



Geschäftsbericht

2020



Aletsch AG

Jahresbericht und Jahresrechnung der Aletsch AG

für das 73. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Aletsch AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 73. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Aktionär

EnAlpin AG	100%
------------	------

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Michel Schwery, Ried-Brig, Präsident	2022
	Urs Hildbrand, Visp, Vizepräsident	2022
	Paul Fux, Ried-Brig (bis 15. Mai 2020)	2019
	Franz Ruppen, Naters (ab 15. Mai 2020)	2022

Sekretär des Verwaltungsrates	Christian Mangisch, Bitsch, EnAlpin AG
--------------------------------------	--

Geschäftsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Leiter Bereich Produktion EnAlpin AG
-------------------------	---

Betriebsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Leiter Bereich Produktion EnAlpin AG
------------------------	---

Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2020
------------------------	----------------	------

Geschäftsadresse	Aletsch AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp
-------------------------	--

Bericht des Verwaltungsrates

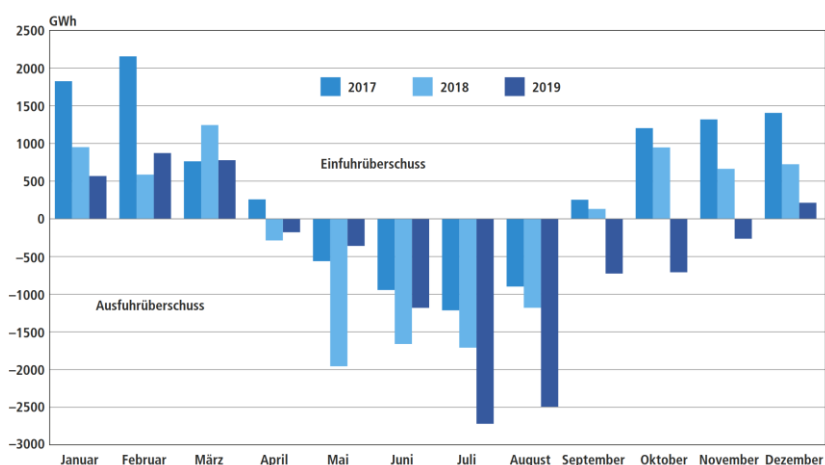
an die ordentliche Generalversammlung
betreffend das 73. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Inländische Strom- versorgungssicherheit/ Coronavirus

Die Strompreise in der Schweiz sind laut der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) gegenüber dem vergangenen Jahr um drei Prozent gestiegen, der Verbrauch während des Coronavirus begründeten Lockdowns wiederum ist gesunken. Handlungsbedarf sieht die ElCom beim Ausbau der Produktion im Winter und zugunsten eines Stromabkommens mit der EU.

Handlungsbedarf bei der inländischen Winterproduktion

Die Sorge wächst, wie die Schweiz künftig im Winter ohne Kernkraftwerke eine sichere Stromversorgung garantieren kann. In der Politik sind die möglichen Stromengpässe während der Wintermonate seit langem ein Thema. Die Eidgenössische Elektrizitätskommission (ElCom), die Hüterin über die Schweizer Stromversorgung, hat Ende Februar 2020 in einem neuen Grundlagenpapier gefordert, verbindliche Ziele für die Winterproduktion gesetzlich zu verankern. Der Bundesrat dagegen bleibt ziemlich vage. Diesbezüglich wurde am 03. April 2020 das Vernehmlassungsverfahren zur Revision des Energiegesetzes eröffnet.



Einfuhr- und Ausfuhrüberschüsse in der Schweiz (Quelle: Bundesamt für Energie BFE)

Aus Sicht der ElCom ist bei der Betrachtung der Versorgungssicherheit das Winterhalbjahr zentral. In den vergangenen zehn Wintern hat die Schweiz im Durchschnitt pro Winterhalbjahr netto rund vier Terawattstunden (TWh) Strom importiert. Vor diesem Hintergrund plädiert die ElCom dafür, mit dem Wegfall der Schweizer Kernkraftwerke den Netto-Import im Winterhalbjahr nicht über zehn TWh steigen zu lassen und

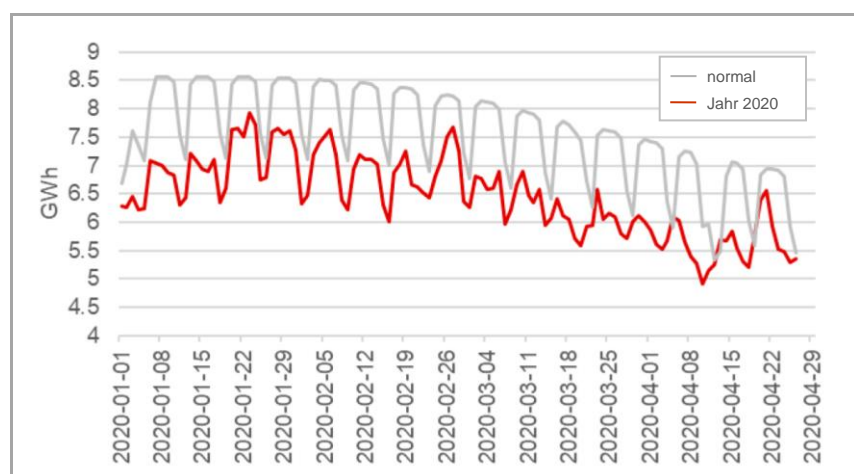
entsprechend im Inland Anreize zu schaffen für die Aufrechterhaltung einer substanziellen Stromproduktion im Winter aus neuen Erzeugungskapazitäten. Bei der zukünftigen Entwicklung gilt es, den mit den Klimazielen verbundenen Verbrauchszuwachs sowie die zu erwartende abnehmende Exportfähigkeit der Nachbarländer zu berücksichtigen. Die ElCom hält geeignete Massnahmen für den Zubau von fünf bis zehn TWh inländischer Winterproduktion für unerlässlich.

Auf der Netzseite dürften sich die Herausforderungen durch ungeplante Lastflüsse in den nächsten Jahren erhöhen. Gründe dafür sind die geographische Ausdehnung der flussbasierten Marktkopplung in Kombination mit einer sukzessiven Erhöhung der grenzüberschreitenden Flüsse bis 2025.

Corona-Krise drückt die Stromproduktion und den Stromverbrauch

Aufgrund der Corona-Pandemie hatte der Bundesrat am 16. März 2020 für die Schweiz die "ausserordentliche Lage" ausgerufen und den Lockdown beschlossen. Restaurants und Läden mussten schliessen, Unternehmen schickten ihre Angestellten ins Homeoffice und die Verkehrsbetriebe reduzierten ihr Angebot. Die Corona-Massnahmen schlugen sich auf den Stromverbrauch und die Stromproduktion in der Schweiz nieder.

Gemäss Bundesamt für Energie BFE ist aufgrund des partiellen Corona-Lockdowns der Stromverbrauch in der Schweiz im März und April 2020 eingebrochen. Im März 2020 war der Stromverbrauch verglichen mit dem Vorjahr um knapp fünf Prozent zurückgegangen. Im Monat April 2020 verbrauchte die Bevölkerung mit rund 4'300 Gigawattstunden Strom fast zwölf Prozent weniger als im gleichen Monat im Vorjahr. Obwohl die Menschen zu Hause mehr Strom konsumiert (Haushalt, Homeoffice) haben, kompensierte dies den geringeren Verbrauch in den vielen geschlossenen Einrichtungen indes nicht.



Täglicher Stromverbrauch in der Schweiz von Januar-April 2020 (Quelle: Bundesamt für Energie BFE)

Wie die gesamte Wirtschaft kann sich auch die Strombranche nicht vor den Nebenwirkungen von COVID-19 schützen. Die Speicherkraftwerke, die ihre Produktion regulieren können, haben weniger Strom ins Netz eingespeisen. Die Laufkraftwerke an den Flüssen haben dagegen mehr Strom erzeugt. Höher fiel auch die Produktion bei den erneuerbaren Energien (vor allem Photovoltaik) aus. Unter dem Strich ging die heimische Stromproduktion im April 2020 um 2.4% zurück verglichen mit April 2019.

Die Coronakrise führte in der Schweiz zu keinen Versorgungsproblemen. Sowohl Stromproduktion, Beschaffung und Verteilung liefen störungsfrei.

Witterungsverhältnisse, Hydrologie

Schon wieder Rekordwärme. Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz war das Jahr 2020 ebenso warm wie das bisherige Rekordjahr 2018. Nach einem rekordwarmen Winter folgte der drittwärmste Frühling mit einer anhaltenden Trockenperiode. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen. Im August und im Oktober fielen auf der Alpensüdseite und in angrenzenden Gebieten massive Niederschläge. Kräftige Neuschneefälle lieferten Anfang Dezember in vielen Gebieten der Alpen überdurchschnittliche Schneehöhen.

Produktion elektrischer Energie in der Schweiz

Im hydrologischen Jahr vom 01. Oktober 2019 bis 30. September 2020 betrug die schweizerische Netto-Stromproduktion (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 66'395 GWh (+2.2% zum Vorjahr). Nach Deckung des Eigenverbrauchs der Schweiz resultierte ein Ausfuhrüberschuss an elektrischer Energie von 6'807 GWh (Vorjahr 3'153 GWh).

In den Lauf- und Speicherwerken wurden in der erwähnten Zeitperiode aus Wasserkraft 40'683 GWh (Vorjahr 38'663 GWh) elektrische Energie produziert, was einem Anteil von 57% der gesamtschweizerischen Landeserzeugung entspricht. In den Kernkraftwerken wurden 23'819 GWh (Vorjahr 24'379 GWh) elektrische Energie oder 34% der Landeserzeugung produziert. Der Anteil der konventionell thermischen oder anderen Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse usw.) lag bei 6'383 GWh (Vorjahr 5'989 GWh) oder 9%.

Energieerzeugung Aletsch AG

Gesamtproduktion

Die guten hydrologischen Voraussetzungen mit grossen Schneemengen in den Bergen, hohen Temperaturen im Frühling gepaart mit mittleren Niederschlagsmengen führten zu hohen Wasserzuflüssen und dements-

sprechend im Einzugsgebiet der Kraftwerke der Aletsch AG zu einer überdurchschnittlichen Energieproduktion.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde in den Kraftwerken Ackersand 2 und Mörel gesamthaft brutto (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) 473.466 GWh elektrische Energie erzeugt, was 23.581 GWh oder 5.2% über dem Vorjahr von 449.885 GWh und 33.106 GWh oder 7.5% über dem Zehnjahresmittel von 440.360 GWh liegt. In den Berichtsmonaten April und Mai 2020 führten die milden Temperaturen und damit hohen Wasserzuflüsse im Kraftwerk Ackersand 2 und Mörel zu einer sehr guten Energieproduktion. Produktionsmässig war das Geschäftsjahr 2020 ein Spitzenjahr.

Nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Abgabe von Gratisenergie standen der EnAlpin AG netto 471.285 GWh (Vorjahr 447.705 GWh, Mittel 437.707 GWh) zur Verfügung.

Kraftwerk Ackersand 2

Im Kraftwerk Ackersand 2 lag die Bruttoerzeugung von elektrischer Energie per Ende 2020 bei 165.079 GWh (ohne Restitutions Grande Dixence), was 0.281 GWh über dem Vorjahr von 164.798 GWh und 13.569 GWh über dem Mittel von 151.510 GWh liegt. Die Restitutions der Grande Dixence betragen 99.560 GWh (Vorjahr 81.856 GWh, Mittel 87.781 GWh).

Kraftwerk Mörel

Die Stromerzeugung im Kraftwerk Mörel hängt stark vom Temperaturverlauf ab, da dieser einen grossen Einfluss auf das Schmelzwasser des Aletschgletschers hat. Der milde Winter und die milden Temperaturen im Frühling verursachten ein frühes Schmelzen des Aletschgletschers mit entsprechend hohen Wasserzuflüssen. Dieses Phänomen machte sich hauptsächlich in den Monaten April und Mai 2020 bemerkbar, wobei in den Vorjahresmonaten tiefe Temperaturen vorherrschten. Im Kraftwerk Mörel betrug die Bruttoproduktion im Geschäftsjahr 2020 total 208.827 GWh, gegenüber 203.231 GWh im Vorjahr und 201.069 GWh im Mittel.

Betrieb und Unterhalt

Kraftwerk Ackersand 2

Von Januar bis März 2020 erfolgten die Revisionsarbeiten an der Maschinengruppe 4, hierbei wurden die Sandabsetzgefässe erneuert.

Im April 2020 wurden ebenfalls für die Maschinengruppe 3 die neuen Sandabsetzgefässe montiert und in Betrieb genommen. Weiter wurden Leckagen an der Hydraulikölverrohrung durch den Lieferanten behoben.

Zudem wurden die Netzwerkkomponenten im Kommandoraum in einen neuen Schrank verschoben sowie die alten Steuerschränke demontiert und entsorgt.

Vom 02. bis 04. August 2020 wurde die jährliche Beckenspülung im Mattsand durchgeführt, bei welcher rund 13'500 m³ Sedimente ausgespült wurden. Dies entspricht einer unterdurchschnittlichen gespülten Menge an Sedimenten.

Nach der Wiederfüllung des Triebwassersystems, im Anschluss der Beckenspülung, wurde ein unvollständiges Schliessen des Glockenschiebers 3B festgestellt. Der Schieber wurde ausgebaut und zum Lieferanten transportiert. Eine vorgenommene Inspektion zeigte keine eindeutige Ursache. Der Schieber wurde nach diversen Tests beim Lieferanten wieder eingebaut und funktioniert seitdem wieder problemlos.

Kraftwerk Mörel

Im ersten Quartal 2020 wurde mit der Jahresrevision der Maschinen-Gruppe 1 begonnen, in welcher der Düsenspitz ersetzt wurde. Zudem erfolgte die Prüfung der Turbinenwelle sowie der Radbolzen der Maschinen-Gruppe 3 und der Einbau des revidierten Rades Nr. 4 der Turbine 3.

In der Zeitperiode Mai bis September 2020 wurden die Kontrollen der Anzugmomente der Schrauben an den Masten der Luftseilbahn Rischinen vorgenommen. Im Bereich des Seilbahntrasses wurde durch Forst Massa ausgeholt. Weiter wurde an der Luftseilbahn Rischinen die Jahresrevision durchgeführt und die jährliche Kontrolle durch IKSS abgewickelt.

Des Weiteren wurde das defekte Ventil der Kugelschiebersteuerung Gruppe 3 ersetzt und eine Prüfung und Justierung des hydraulischen Turbinenreglers der Gruppe 3 durchgeführt. Eine interne Leckage des Servoventils konnte behoben werden.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung wurde am 15. Mai 2020 in den Räumlichkeiten der EnAlpin AG in Visp durchgeführt. Aufgrund der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus war es nicht möglich, die Generalversammlung im gewohnten Rahmen durchzuführen. Zum Schutz der Gesundheit der Sitzungsteilnehmenden beschloss der Verwaltungsrat, dass der Aktionär seine Rechte ausschliesslich auf dem schriftlichen Weg ausüben konnte. An der Sitzung waren einzig der Verwaltungsratspräsident als Vorsitzender sowie ein Protokollführer und Stimmzähler anwesend.

Der Aktionär genehmigte an der Generalversammlung den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019 sowie den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

Des Weiteren wählte der Aktionär Urs Hildbrand und Michel Schwery wieder und Franz Ruppen, Gemeindepräsident von Naters, neu in den Verwaltungsrat der Aletsch AG bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2022. Franz Ruppen tritt die Nachfolge von Paul Fux an, welcher auf die Generalversammlung 2020 aus dem Verwaltungsrat der Aletsch AG zurücktrat. Paul Fux wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 20. April 2012, als Nachfolger von Rolf Escher, zum Mitglied des Verwaltungsrates der Aletsch AG bestimmt. Damals war er Direktor der EWBN bzw. der EnBAG Gruppe, mit der die EnAlpin und die Aletsch auf verschiedenen Gebieten eine gute Zusammenarbeit pflegt. Die Aletsch AG dankt Paul Fux für sein grosses und erfolgreiches Engagement.

Zudem erteilte der Aktionär allen Verwaltungsräten Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 und wählte die APROA AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahres 2020 zu drei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde über den Geschäftsgang orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresabschluss 2019, das Budget 2021 und die Mehrjahresplanung.

An der konstituierenden Verwaltungsratssitzung vom 15. Mai 2020 wurde Michel Schwery in seinem Amt als Präsident wiedergewählt. Urs Hildbrand wurde als Vizepräsident bestätigt.

Geschäfts- und Betriebsführung

Diego Pfammatter, Leiter Bereich Produktion bei der EnAlpin AG, ist der Geschäfts- und Betriebsführer der Aletsch AG. Er ist für das operative Geschäft und die Vorbereitung der Geschäfte des Verwaltungsrates verantwortlich.

Jahresabschluss 2020

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

**Anträge des
Verwaltungsrates zum
Geschäftsbericht und zur
Gewinnverwendung /
Entlastung**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2020:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen
2. auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten
3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Mörel-Filet, 11. März 2021

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	1	12'706'988	229'094
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1'209'841	33'441
Übrige kurzfristige Forderungen	3	45'573	125'710
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	897'195	810'551
Total Umlaufvermögen		14'859'596	1'198'795
Beteiligungen	5	1'960'000	1'960'000
Sachanlagen	6	38'526'487	39'993'720
Immaterielle Anlagen	7	170'223	177'279
Total Anlagevermögen		40'656'710	42'130'999
TOTAL AKTIVEN		55'516'307	43'329'795
PASSIVEN CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	300'514	323'231
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	165'457	159'144
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	11'332'639	8'173'399
Kurzfristige Rückstellungen	11	19'296'296	10'252'621
Total kurzfristiges Fremdkapital		31'094'907	18'908'395
TOTAL FREMDKAPITAL		31'094'907	18'908'395
Aktienkapital	12	20'000'000	20'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'421'400	4'421'400
Freiwillige Gewinnreserve (Gewinnvortrag)		0	0
Jahresergebnis		0	0
TOTAL EIGENKAPITAL		24'421'400	24'421'400
TOTAL PASSIVEN		55'516'307	43'329'795

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2020	2019
Jahreskosten z.L. Partner		13'918'207	13'421'342
Sonstige Umsatzerlöse		122'988	128'916
Sonstige betriebliche Erträge		35'490	33'921
Total Betrieblicher Ertrag		14'076'685	13'584'179
Energieaufwand	13	-389'005	-409'413
Unterhalt und Reparaturen		-917'999	-983'181
Beratung und Dienstleistungen		-1'896'508	-1'865'855
Sach- und Verwaltungsaufwand		-150'391	-149'238
Sonstige betriebliche Aufwände		-5'000	0
Wasserrechtsabgaben	14	-7'740'077	-7'128'364
Kapital- und Grundstücksteuern	15	-436'000	-438'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-2'373'226	-2'304'068
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-7'056	-7'056
Total Betriebsaufwand		-13'915'262	-13'285'175
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		161'424	299'004
Finanzertrag		170'331	156'963
Finanzaufwand		-485	-2'926
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	16	2'605'863	8'752
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	16	-2'603'962	-41'292
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		333'171	420'500
Direkte Steuern	17	-333'171	-420'500
Jahresergebnis		0	0

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2020	2019
Jahresergebnis		0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		2'380'282	2'311'124
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1'176'399	1'211'584
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-6'508	-713'933
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-22'717	-105'667
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		3'165'554	-190'790
Veränderung Rückstellungen		9'043'675	456'950
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		13'383'886	2'969'268
Investitionen Sachanlagen		-905'992	-4'761'155
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-905'992	-4'761'155
Gewinnausschüttung an Aktionär (Dividenden)		0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	0
Veränderung der flüssigen Mittel		12'477'894	-1'791'888
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		229'094	2'020'982
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		12'706'988	229'094
Veränderung der flüssigen Mittel		12'477'894	-1'791'888

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Allgemeine Grundsätze zur Rechnungslegung

Flüssige Mittel

Der Bestand des konzernweiten Cash-Poolings abzüglich dem Restsaldo des Kontokorrents wird in den Flüssigen Mitteln abgebildet. Im Vorjahr waren diese Positionen unter den übrigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen. Der Vorjahresbestand wurde umgegliedert.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Jahreskosten z.L. Partner

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft Energie. Diese Energie wird dem beteiligten Partner jeweils zu den Gestehungskosten abgegeben.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Flüssige Mittel

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel gegenüber Dritten (Kontokorrent/Kasse)	791	787
Flüssige Mittel gegenüber Beteiligten (konzernweites "Cash-Pooling")	12'706'197	228'307
Total	12'706'988	229'094

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegenüber Dritten	8'700	33'441
Forderungen gegenüber Beteiligten	1'201'140	0
Total	1'209'841	33'441

3 Übrige kurzfristige Forderungen

Die Position "Übrige kurzfristige Forderungen" beinhaltet ausschliesslich Steuerguthaben.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	223'430	74'168
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	535'032	634'179
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligungen	138'733	102'204
Total	897'195	810'551

5 Beteiligungen

Beteiligung in % vom
Grundkapital

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1'000	31.12.2020	31.12.2019
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4'000	49.0%	49.0%

Die Kapitalanteile entsprechen den ausgewiesenen Stimmrechtsanteilen.

6 Sachanlagen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Gebäude und Grundstücke	1'548'882	1'556'692
Kraftwerkanlagen	134'226'643	135'378'432
Fahrzeuge	265'322	265'322
Übrige Sachanlagen	250'793	250'793
Anlagen im Bau	239'378	318'918
Wertberichtigungen	-98'004'530	-97'776'436
Total	38'526'487	39'993'720

Die Position "Übrige Sachanlagen" umfasst unter anderem diverse Immobilien.

Infolge Ersatzinvestitionen oder Verschrottung wurden einige Anlagen im Berichtsjahr ausgebucht. Diese waren jedoch bereits vollständig abgeschrieben. Bei einer Anlage wurde die Restnutzungsdauer verkürzt, was zu Zusatzabschreibungen von rund TCHF 95 führte.

7 Immaterielle Anlagen

Die Position "Immaterielle Anlagen" beinhaltet primär die Aktivierung der Konzessionsrechte sowie aktivierte Studien im Zusammenhang mit Umweltanalysen. Des Weiteren wurden auch Durchgangsrechte und Nutzungsentschädigungen unter dieser Position aktiviert.

8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	108'262	114'578
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	192'252	208'653
Total	300'514	323'231

9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (Mehrwertsteuer)	165'457	159'144
Total	165'457	159'144

10 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2020	31.12.2019
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	11'171'398	8'011'203
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	21'223	21'720
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	140'018	140'476
Total	11'332'639	8'173'399

Die Position "Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten" umfasst neben den abgegrenzten Vergütungszinsen vorwiegend Abgrenzungen für Konzessionsabgaben.

11 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

12 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 20'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000 zusammen.

13 Energieaufwand

Der Energieaufwand besteht aus Aufwendungen für Betriebsenergie, Regelenergie, Gebühren für Herkunftsnachweise (HKN) und Turbiniergebühren.

14 Wasserrechtsabgaben

CHF	2020	2019
Wasserkraftsteuern (Kanton Wallis)	4'594'872	4'230'684
Wasserzinsen (Diverse Gemeinden)	3'145'205	2'897'680
Total	7'740'077	7'128'364

15 Kapital- und Grundstücksteuern

CHF	2020	2019
Kapitalsteuern	121'000	121'000
Grundstücksteuern	315'000	317'000
Total	436'000	438'000

Rückwirkend auf den 01. Januar 2020 wurde die Steuerreform STAF im Kanton Wallis in Kraft gesetzt. Bezüglich der industriellen Katasterwerte auf Produktionsanlagen herrscht zurzeit rechtliche Unsicherheit, ob diese künftig in die Bemessungsgrundlage einbezogen werden bzw. in welchem Umfang. Für das Geschäftsjahr 2020 wurden die Kapital- und Grundstücksteuern aus Vorsichtsprinzip nicht angepasst.

16 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind einerseits periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag und andererseits sind Vergütungszinsen aus Steuerrückerstattungen des Kantons Wallis und dessen Gemeinden verbucht. Diese Vergütungszinsen wurden in der Vergangenheit aufgrund der vorherrschenden Unsicherheit bezüglich anzuwendendem Besteuerungsmodell im Kanton Wallis erfolgsneutral zurückgestellt.

17 Direkte Steuern

Die Debatte zur Besteuerung von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit von Partnerwerken führt in der Schweiz weit in die Vergangenheit zurück; immer wieder kam es zu Übergangslösungen und Gerichtsverfahren. Das im Jahr 2009 durch die kantonale Steuerverwaltung eingeführte Marktpreismodell "Furka" wurde in einem Bundesgerichtsurteil im Mai 2019 als nicht anwendbar bezeichnet. Eine sog. Kostenaufschlagsmethode (nachgenannt: "Cost+") wurde in diesem Bundesgerichtsurteil als möglicher Lösungsansatz gehandelt, ohne einen konkreten Kostenaufschlag zu benennen. Mit der kantonalen Steuerverwaltung soll nun eine aussergerichtliche Lösung im Rahmen einer Absichtserklärung definiert werden, so dass die Steuerjahre 2009 bis 2019 einvernehmlich veranlagt werden können. Eine Einigung mit einem Kostenaufschlag von 10% (Cost+10%) zeichnet sich ab. Ebenfalls wird angestrebt, dass allfällige Auflösungen von zu hohen Ertragssteuerrückstellungen hinsichtlich der Steuerjahre 2009 bis 2019 bei den Partnerwerken zu keinen erfolgswirksamen Effekten beim Partnerwerk führt. Der erfolgswirksame Effekt soll beim jeweiligen Aktionär direkt anfallen. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung liegt noch keine verbindliche Vereinbarung vor.

Die rückwirkend ab dem 01. Januar 2020 in Kraft getretene kantonale Steuerreform (STAF) führt zu einer stufenweisen Senkung der Gewinnsteuersätze im Kanton Wallis.

Weitere Angaben**18 Firma/Name, Rechtsform, Sitz**

Aletsch AG, Furkastrasse 8, 3983 Mörel-Filet

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.919.129

Aktionär:

Die Aletsch AG ist eine 100% Tochtergesellschaft der EnAlpin AG.

19 Konzessionsvergabe

Die Gesellschaft hat von verschiedenen Gemeinden Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserdargebotes zur Produktion elektrischer Energie:

Kraftwerkanlagen	Zuflüsse	Konzessions- ende
- KW Mörel	Massa	2045
- Ackersand 2	Vispe, Nebenflüsse	2045

20 Anzahl Vollzeitstellen

Die Aletsch AG verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Beteiligten/Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

A P R O A

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Aletsch AG, Mörel-Filet

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Aletsch AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Visp, 15. März 2021
K./Kunden/2000/2226/PRV

APROA AG

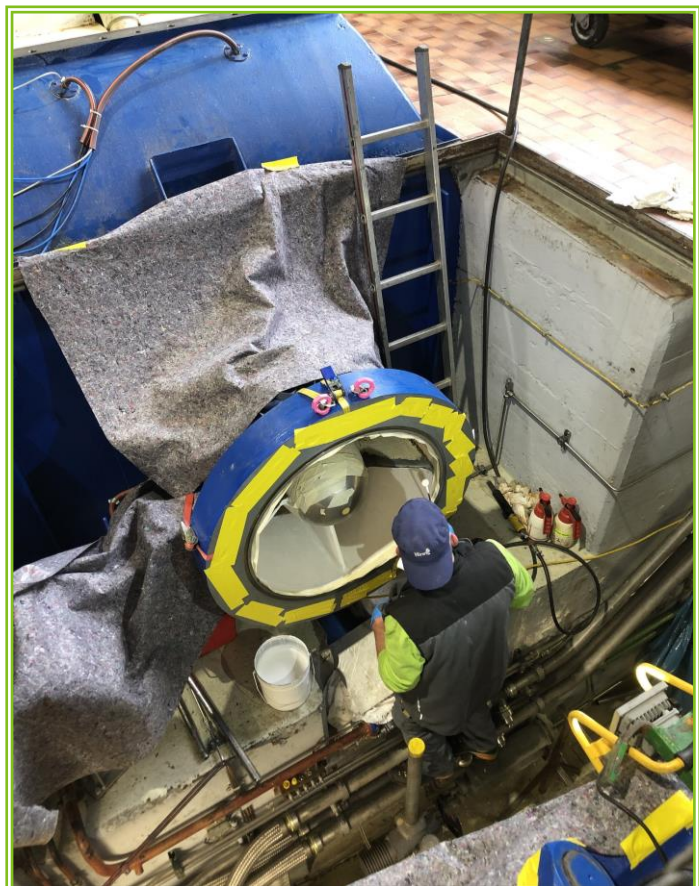
Pierre Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung 2020 des Kunden



Montage neuer Betriebsstz
Kugelschieber Maschinengruppe 3,
Kraftwerk Mörel



Revision Einlauf Maschinengruppe 3,
Kraftwerk Mörel



Öffnen der Druckleitung 2



Schraubenkontrolle
am Seilbahnmast